

Lebenshilfe-Werkstatt feiert Jubiläum

170 Mitarbeiter sind bei »Stabak-Industrieservice« beschäftigt – Tag der offenen Tür

Lübbecke (wl). Mit dem »Stabak-Industrieservice« hat die Lübbecke Lebenshilfe vor 25 Jahren ein Vorreiterprojekt ins Leben gerufen. Die erste Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen in Westfalen-Lippe feiert an diesem Freitag ihr großes Jubiläum.

Im April 1984 wurde die Werkstatt in Betrieb genommen. Die Entscheidung für die Einrichtung der neuen Abteilung hatte zwei Gründe: Die Zunahme von Aufnahmen psychisch behinderter Menschen und die Feststellung, dass die Betreuung von Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung in einer Werkstatt sich als problematisch herausstellte.

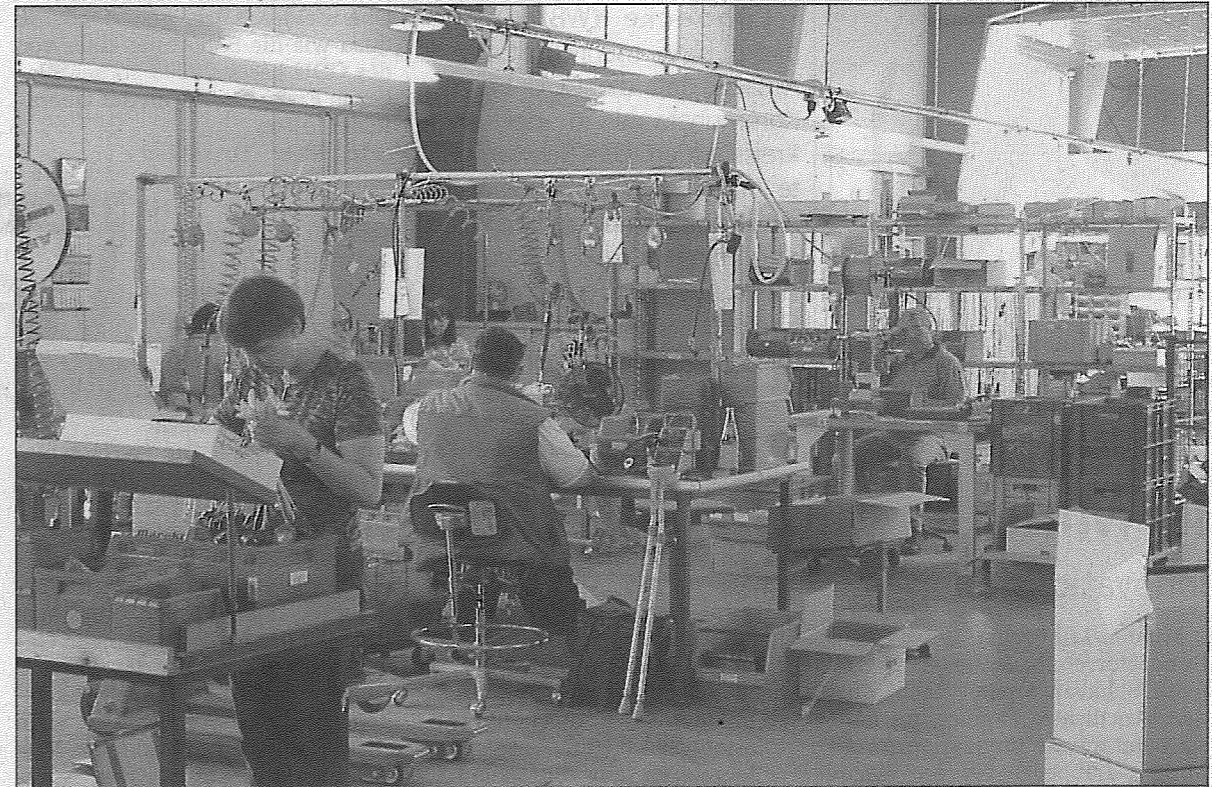
Heute wird die Werkstatt unter dem Namen »Stabak-Industrieservice« geführt. Ziel ist die Rehabilitation von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt. Das erfordert für den Personenkreis der psychisch behinderten Menschen eine andere Methodik. An moderne Fertigungsabläufe dachte zuerst niemand, notwendige Lager- und Nebenräume waren nicht vorhanden. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband

Westfalen-Lippe wurde die Struktur der Abteilung untersucht.

Das Ergebnis war, dass realistische Arbeitsbedingung und die Wiedereingliederung in das Arbeitsleben stärker berücksichtigt wurden. So wurde eine Struktur geschaffen, die konsequent die Normalität als Leitbild verfolgte. Die Betriebsstätte Kaiserstraße wurde zum »Stabak-Industrieservice«, wobei »Stabak« für stabilisieren und aktivieren steht. Dank des Einsatzes der Gruppenleiter konnte sich das Angebot bundesweit zu einer der leistungsfähigsten Einrichtungen entwickeln. Zu den Abteilungen Industriemontage und Elektro kam im März 1986 eine Gruppe für Metallbearbeitung hinzu.

Die Zahl der Beschäftigten ist kontinuierlich gestiegen. Im März 1998 wurde eine neue Betriebsstätte in Bünde-Ennigloh eingerichtet. Die Elektrogruppe wurde im Februar 2001 mit etwa 40 Beschäftigten in eine Industriehalle an der Thyssenstraße verlegt.

Anfang 2009 erfolgte ein Neubau an der Hausstätte. Heute sind im »Stabak-Industrieservice« etwa 170 Menschen mit Behinderung beschäftigt. Die Arbeitsabläufe und die Produktionsmethoden haben sich verändert. Es gibt nach wie vor einfache Arbeiten, aber



Die Werkstatt der Lebenshilfe »Stabak-Industrieservice« | dort 170 Mitarbeiter beschäftigt. Das Foto zeigt die Werkstatt am Freitag 25-jähriges Bestehen. Derzeit sind | Elektroabteilung.

mit den Anforderungen der Kunden haben sich auch Leistungen und Produkte gewandelt.

Das Jubiläum wird am Freitag,

21. August, mit einem Festakt gefeiert. Wolfgang Schäfer, Vorsitzender des Landesverbandes der Lebenshilfe in NRW, wird

dazu kommen. Zwischen 13.30 und 18 Uhr stehen die Türen der »Stabak« an der Außenstelle an der Hausstätte für Besucher offen.